Stellungnahme zum Haushalt 2024 der Fraktion GRÜNE/Unabhängige

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Krieger, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte PressevertreterInnen, sehr geehrte Damen und Herren,

Aufgrund unserer mangelnden Steuerkraft erhalten wir 8,1 Millionen Euro an Finanz-Ausgleichszahlungen. Ohne dieses Geld hätten wir ein klaffendes Loch in unserem Haushalt. Da es unserem Land aktuell immer noch gut geht, und wir dieses Jahr sogar unter 60% der durchschnittlichen Steuerkraft liegen haben wir besonders viele Zuweisungen bekommen.

In diesem Licht schauen wir unter anderem auf Investitionen von bis zu 12 Millionen für eine neue Sporthalle, für eine Ganztagesgrundschule für mehrere Millionen, die bis 2027 da sein muss und an deren Qualität wir keine Abschläge machen dürfen, und auf einen zukünftigen Neubau des Jugendhauses.

Dazu kommen ein Freibad, ein Hallenbad, eine Wellnesslandschaft, eine Stadthalle und Tagungsräume mit Gastronomie und ein Parkhaus am Stadtplatz. keines dieser Projekte arbeitet kostendeckend! Und all das sind freiwillige städtische Aufgaben! Insgesamt sind das jährliche Kosten von über zwei Millionen Euro.

Welche Kommune im gesamten Kreis leistet sich all das? Nur Esslingen leistet sich ein mit Wernau vergleichbares Angebot und sogar Esslingen hat keine so große Stadthalle, wie wir sie in Wernau haben. Allerdings hat Esslingen 8-Mal so viele Einwohner wie Wernau.

Wir brauchen einen politischen Plan, wie wir vor dem Hintergrund all dieser Aufgaben einen stabilen Haushalt hinbekommen. Unserer Meinung nach müssen einige Wernauer Projekte kritisch auf den Prüfstand gestellt werden und sich gefragt werden: Sind die Ausgaben den gewonnenen Nutzen wert? Beispielsweise bei der Wellnesslandschaft, der Gastronomie im Quadrium, oder dem Parkhaus am Stadtplatz stellen wir das in Frage. Das heißt nicht, dass wir eine morgige Schließung fordern. Aber vielleicht muss über finanziell sinnvolle Exit-Szenarien nachgedacht werden. Die Frage muss erlaubt sein, wie eine angemessene Nutzung des uns anvertrauten Steuergeldes aussieht!

Während Nachbarkommunen Millionen in eine eigene Wasserversorgung investieren, legen wir unsere Wasserversorgung lahm, damit wir das dazugehörige Land verkaufen können. Ich hoffe inständig, dass wir mit unserem Widerstand gegen die Einstellung unserer Wasserversorgung unrecht haben und das Wernau nicht in 20 Jahren auf die Füße fällt.

Sportentwicklung und andere freiwillige kommunale Aufgaben sind wichtig, zweifelsohne. Doch nicht um jeden Preis. Wir können nicht jedes Mal unser Tafelsilber verkaufen, um uns etwas leisten zu können!

Wie überzeugend der Bau von neuen Industriegebieten in der aktuellen Lage ist, zeigt sich darin, dass die Anpassung des Flächennutzungsplans keine Mehrheit im Gemeinderates gefunden hat. Es ist außerdem leicht Negativbeispiele für Industriegebiete in der Umgebung zu finden, die weder ein Mehrwert waren, noch Geld in die Stadtkasse geschwemmt haben. Deswegen bleiben wir auch dieses Jahr bei unserer Ablehnung von Neckartal III.

Wir möchten dieses Jahr mit neuer Führung nutzen, um für Wernau eine Neuausrichtung zu realisieren. Es geht dabei vor allem darum, wie die bestehende Arbeit smarter bewältigt werden kann.

Wir wollen Wert darauf legen, die uns anvertrauten finanziellen und natürlichen Ressourcen sinnvoll zu verwalten und sicherzustellen, dass wir langfristig die an uns gestellten Aufgaben stemmen können.

Wernau lebt vom Ehrenamt der Menschen vor Ort. Wir sind jedes Jahr wieder froh, dass unser Wernauer Ehrenamt so ausgeprägt ist. Vielen Dank an alle ehrenamtlich aktiven! Ohne Sie würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit